

Brennwerttechnik sichert Wärmeversorgung

Alte Gewerbeimmobilie erhält moderne Heizungstechnik

Bestehende Gewerbeimmobilien aus den 1960er-Jahren können durchaus ihren Charme haben. Sie stellen in der weiteren Nutzung aber auch besondere Ansprüche an die Besitzer. Serdar Kükrek stellt sich aktuell dieser Herausforderung. Er saniert im oberfränkischen Bad Rodach ein Betriebsgebäude, das ehemals ein Busunternehmen sowie eine Kfz-Werkstatt beherbergte. Immerhin 900 m² Nutz- und Wohnfläche wollen saniert und neu gestaltet werden. In energetischer Hinsicht hat der Investor klare Vorstellungen; die Umsetzung erfolgte dabei mit Heizungstechnik aus dem Hause Remeha.

Das Leben im oberfränkischen Kreis Coburg gewinnt in diesen Zeiten zunehmend an Attraktivität. Großzügig geschnittene Grundstücke und Gebäude mit massiver Bausubstanz schaffen Freiräume für große Familien und mehrere Generationen unter einem Dach. Reichlich Platz hat auch Serdar Kükrek in seiner Immobilie, die es aktuell zu sanieren gilt. Der gewerbliche Werkstattbereich umfasst ca. 700 m², dazu kommen zwei Wohneinheiten mit je 100 m² Wohnfläche. Das ehemalige Betriebsgebäude wurde von einem Busunternehmer in den 60er-Jahren errichtet und seitdem mehrfach umgebaut und verschiedentlich genutzt – zuletzt als Polizeidienststelle. Nach dem Erwerb im Jahr 2020 stand eine umfangreiche Sanierung sowie teilweise

Neuerrichtung der Flachdachflächen an erster Stelle. Gleich darauf wurde die alte Ölheizung erneuert, die mit 65 kW Nennheizleistung den gesamten Gebäudekomplex zentral mit Warmwasser und Wärme versorgte. Sie war wenig effizient und nach mehr als 26 Jahren auch wirklich in die Jahre gekommen. Zudem sollte die Abrechnung der Heiz- und Nebenkosten zukünftig für jede Wohn- und Gewerbeeinheit separat erstellt werden können.

Nachhaltig heizen mit Erdgas

Gemeinsam mit Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister Christian Elsner informierte sich der Betreiber nach geeigneten Heizkonzepten und entschied sich schließlich für das Heizen mit Erdgas. Für



Bild 1 • Das ehemalige Betriebsgebäude aus den 1960er Jahren hat durchaus architektonischen Charme.

den Investor stand dabei das Kosten-Nutzen-Verhältnis genauso im Vordergrund wie die überzeugende Heizungstechnik. Mit Remeha fand man einen passenden Partner und mit Calenta Ace auch eine Geräteserie, die sich ideal für dieses Anforderungsprofil eignet. Der Remeha Calenta Ace ist ein zeitgemäßer Brennwertkessel, der optimale Leistung mit hohem Bedienungskomfort verbindet. Er verfügt über einen äußerst kompakten und damit reaktionsschnellen Wärmetauscher aus Aluminium-Siliziumguss mit einer speziellen Beschichtung, auf den der Hersteller eine 10-jährige Gewährleistung gibt. „Ultra Responsive Heat Exchanger“ nennt Remeha diese Technologie, die feuerungstechnische Wirkungsgrade von bis zu 105,4 % (bei Volllast (Hi) gem. EN 15502) realisiert. Neben den kompakten Abmessungen kann das Gerät mit einer äußerst leisen Betriebsweise punkten. Geräuschemissionen vom maximal 45 db(A) bei einer Nennheizleistung von 35,9 kW (Calenta Ace 35 DS) sprechen für sich. Die serienmäßig eingesetzte Hocheffizienzpumpe wird zudem von der Kesselelektronik auf jede Betriebs-

situation hin optimiert. Der Stromverbrauch für das Brennwertgerät liegt bei Volllast zwischen 67 und 93 Watt (je nach Gerätetyp bei Werkseinstellung) und im Bereitschaftsmodus lediglich bei 4 Watt; der geringe Eigenenergieverbrauch sorgt für zusätzliche Energieeffizienz.

Servicefreundlichkeit inklusive

Darüber hinaus ist der Remeha Calenta Ace äußerst servicefreundlich: Das Gehäuse verfügt über eine LED-Innenbeleuchtung, alle Komponenten sind problemlos und ohne Werkzeug erreichbar. Der Wärmetauscher wurde mithilfe seiner Beschichtung so konstruiert, dass sich im Inneren keine Korrosionsteilchen festsetzen können. Die regelmäßige Wartung erfordert lediglich einen Maulschlüssel für den Gasanschluss. Betreiber können für die Wartung des Brennwertgeräts ein eigenes Serviceangebot auswählen. Genau wie bei modernen Pkw zeigt auch der Calenta Ace bei Bedarf selbst an, wann eine präventive Wartung ansteht. Das Gerät gibt rechtzeitig vorher über den Regler eine Meldung an den Anwender aus, die einen Servicecode A, B oder C enthält. Jeder Code steht für einen bestimmten Wartungstyp, vergleichbar mit einer großen oder kleineren Inspektion.

Alles geregelt

Die Baureihe Calenta nutzt zudem die Regelungsplattform Ace Controls von Remeha. Die Bauteilgleichheit zu anderen Wärmeerzeugern des Herstellers bietet nicht nur Vorteile in Bedienung und Wartung für den Anwender, sondern schafft für den Fachhandwerker auch Klarheit in Aspekten wie Kundendienst-Schulung und Lagerhaltung. Das T-Control Display lässt sich durch selbsterklärende Symbole und die einfache Menüstruktur intuitiv bedienen. Zusammen mit dem eTwist bietet das System außerdem Möglichkeiten in der Fernüberwachung über den WLAN-fähigen Anschluss an das hauseigene Funk-Netzwerk. Der vielseitige Raumregler verfügt über ein hochwertiges Display, mit dem die Temperaturen immer und überall gesteuert werden. Die Einstellungen können sowohl am Raumregler selbst als auch über die kostenlos erhältliche eTwist-App vorgenommen werden.

BAUTAFEL	
Objekt	Ehem. Busunternehmen Weiss 96476 Bad Rodach
Bauherr	Serdar Kükrek 96476 Bad Rodach
Energieberatung	Kaminkehrermeister Marco Pecht 96479 Weitramsdorf
Planung	Christian Elsner & Hans-Ulrich Rödel Gebietsverkaufsleitung Remeha
Ausführung	Christian Elsner SHK-Innungsbetrieb 96484 Meeder-Großwalbur
Wärmeerzeuger	2 x Calenta ACE 25 I 1 x Calenta ACE 35 DS 1 x BL 150/2 WW-Speicher (150 Liter)
Abgasführung	Muelink & Grol PP – LAS-System 100/130 mm
Hersteller	Remeha GmbH 48282 Emsdetten



Bild 2 • Die kompakte Gehäusekonstruktion der Calenta Ace-Geräte ermöglicht eine problemlose Einbringung auf kleinstem Raum.



Bild 3 • Moderne Gasbrennwerttechnik mit 85 kW Gesamt-Nennheizleistung in edlem Ambiente. Der bestehende Heizraum wurde mit Feinsteinzeug ausgedeckt.



Bild 4 • Das getrennte Ablesen aller Heiz- und Nebenkosten war auch ein Argument für den Einsatz der drei Gas-Brennwertgeräte.



Bild 6 • Überzeugt durch klare Symbolik und eine intuitive Menüführung: die Regelungsplattform Ace Controls. Gebietsverkaufsleiter Hans-Ulrich Rödel erläutert das Display.



Bild 7 • Einstellungen der Raumtemperatur können sowohl am Raumregler selbst als auch über die kostenlos erhältliche eTwist-App vorgenommen werden.



Bild 5 • Freudige Gesichter bei den Beteiligten (v. l. n. r.): Heizungs- und Lüftungsbaumeister Siegfried Elsner (Senior des installierenden Fachbetriebs) mit dem Auftraggeber und Investor Serdar Kükrek aus Bad Rodach.

Remeha Calenta Ace im Überblick:

- hohe Effizienz,
- Bedienung über eTwist via App möglich,
- äußerst leiser Betrieb,
- kompakte Abmessungen,
- stufenlose Leistungsanpassung mit Modulationsgrad von etwa 80 %,
- als Kaskade und/oder Hybridsystem einsetzbar.

Drei Geräte – eine Abgaskaskade

Nachdem die alte Heizungsanlage im hier beschriebenen Objekt entfernt wurde, widmete sich Serdar Kükrek zusammen mit seinem Vater der Ausgestaltung des neuen Heizraumes. Nichts sollte mehr an die ehemalige Ölheizung erinnern. Der Raum wurde komplett mit Platten aus Feinsteinzeug versehen und damit hochwertig gestaltet. „Zurzeit fast der schönste Raum im Gebäude“, gibt der Betreiber augenzwinkernd zu verstehen. Die Montage der drei Brennwertgeräte aus dem Hause Remeha erfolgte an einer Wand mit einer Abgasführung, die als Kaskade ausgebildet wurde. Das bauartzugelassene LAS-System führt die Abgase durch den bestehenden Schornstein sicher über das Dach. Die benötigte Verbrennungsluft wird raumluftunabhängig über den Ringspalt an die Geräte herangeleitet. Zur Beheizung des gewerblichen Teils nutzt man den Calenta Ace 35 DS mit einer Nennwärmeleistung von 7,0 bis 35,9 kW, der über ein integriertes Drei-Wege-Ventil auch den bodenstehenden Warmwasser-Speicher mit 150 Litern Inhalt mit Heizenergie speist. Die beiden Wohneinheiten werden mit je einem Calenta Ace 25 l mit einer Nennwärmeleistung von 5,6 bis 25,5 kW versorgt. Ein solches Gerät verfügt über einen integrierten Warmwasser-Speicher mit einem Volumen von 40 Litern. Eine Zapfmenge von immerhin 20 Litern in der Minute (bei 40 °C) sorgt bei den Bewohnern für den gewünschten Duschkomfort.

Preise und Kosten im Griff

Das Objekt im fränkischen Bad Rodach zeigt, dass es problemlos möglich ist, größere Wohn- und Gewerbeobjekte



Bild 8 • Die Abgaskaskade ist als konzentrisch ausgeführte PP-Leitung bis zu einer Abgastemperatur von 120 °C zugelassen.



Bild 9 • Der alte Ölkessel aus dem Jahr 1994 hatte eine Nennheizleistung von 65 kW. Alle Bilder: Remeha

kostenbewusst mit einer zeitgemäßen Heizungstechnik auszustatten. Die Lösung – drei Gas-Brennwertgeräte an einer Abgastrecke – spart Installationskosten und gibt Sicherheit in der Heiz- und Nebenkostenabrechnung. Durch den hohen Modulationsgrad von etwa 80 % passen sich die Wärmeerzeuger der Calenta-Serie optimal an den Energiebedarf des

Gebäudes an. Die Warmwasserversorgung entspricht den aktuellen Anforderungen an die Trinkwasserhygiene genauso wie an den Komfort. Gebäudebesitzer Serdar Kükrek ist mit seiner Investition rundherum zufrieden, denn seine Mieter sind es hinsichtlich der Wärmeversorgung ebenfalls.

www.remeha.de